

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr „ 3.—
„ „ einen Monat „ 1.80
durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Klebzeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Aufnahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr übernommen.

Nr. 323.

Freitag, 19. November 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Freitag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Rittm. v. Boetticher; Oberleut. Boetze (Oberlahnstein);
Offiz. Freiherr v. Dinklage mit Gemahlin (Frankfurt);
Leut. vom Endt mit Gemahlin (Ehrenbreitstein); General-
leut. v. Eppeln mit Gemahlin (Buoch); Frau Major v. Esch-
wege (Kassel); Leut. Gaefel (Gleiwitz); Hauptm. von
Oilsa; Rittm. Grosser (Frankfurt); Stabsarzt Henckel mit
Gemahlin (Laon); Leut. Freiherr v. d. Horst v. Neu-
mann-Auer (Posen); Hauptm. Keding mit Gemahlin
(Mörchingen); Frau Oberstabsarzt Keller (Hannover);
Leut. Koch (Ehrenbreitstein); Leut. Kolker mit Ge-
mahlin (Breslau); Hauptm. Leopold (Wesel); Rittm.
Lorch (Popelken); Leut. Mellenthin (Darmstadt); Stabs-
arzt Meyer mit Gemahlin (Berlin); Rittm. Migge mit Ge-
mahlin; Hauptm. Ost (Naumburg); Leut. v. d. Osten;
Rittm. Baron Ostmar mit Gemahlin (Düsseldorf); Leut.
Reuter (Koblenz); Frau Oberleut. Gräfin Rex (Berg-
griehübel); Leut. Ritscher (Bruchsal); Oberstabsarzt
Schedel mit Gemahlin (Nauheim); Stabsarzt Dr.
Schisahn (Gr. Neudorf); Hauptm. Schlösser mit Ge-
mahlin (Stuttgart); Leut. Schmidt (Oldenburg); Frau
Oberleut. Schmidt (Berlin); Oberleut. v. d. Schulenburg
(Parchim); Leut. Schulz (Glogau); Frau Hauptm. Senft-

leben (Danzig); Frau Oberst v. Sydow (St. Avoird); Leut.
Umbach (Wirges); Major Wegen mit Gemahlin; Leut.
Heilbach mit Gemahlin (Nördlingen); Rittm. Graf Wes-
dehlen (Berlin); Hauptm. Ziemer (Sagan).

Zur Kur sind hier eingetroffen Ihre Exzellenz
Gräfin Wesdehlen aus Hermsdorf im Nassauer
Hof. — Kommerzienrat Stollwerk aus Köln im Hotel
Viktoria. — Freifrau von Starck aus Darmstadt
in der Rose. — Graf Bochoitz aus Köln im Nassauer
Hof.

Aus dem Kurhaus.

In dem V. Zykluskonzerte

heute Freitag, abends 7½ Uhr, im grossen
Saale des Kurhauses gelangen unter Herrn Musik-
direktor Carl Schurichts Leitung: Ouverture zu
„Richard III.“ von R. Volkmann, „Nächtlicher Zug“,
op. 10 Nr. 2 für Orchester von Hermann Unger, letzteres
Werk zum erstenmale, und die Symphonie Nr. 6, F-dur,
(Pastorale) von L. van Beethoven, zur Aufführung.
Solistisch wirkt, wie bereits mitgeteilt, der Königl.
Kammersänger Herr Paul Bender aus München
(Bass) mit. Karten zu 5, 4, 3, 2.50 und 2 Mk. sind an
der Tageskasse im Kurhause erhältlich.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Residenztheater. Neu einstudiert geht morgen
Samstag und Sonntag abend Philippis packendes Schau-
spiel „Wohltäter der Menschheit“ in Szene, das zu den
wirksamsten Werken der deutschen Theaterliteratur ge-
hört. Sonntag nachmittag wird das Schauspiel „Maske-
rade“ zu halben Preisen gegeben.

— Vortrag im Kaufmännischen Verein. Dr. Koeppen
sprach über das Thema: „Auf den Spuren unserer Heere
in Ost und West“. Er ist ein glänzender Redner und
feiner Plauderer, der das Interesse seiner Zuhörer immer
wachzuhalten versteht und mit Spannung zu berichten
weiss. Ausserordentlich orientierend war seine Führung
durch die Kriegsergebnisse, lehrreich sein Vortrag über
die Taten des Heeres, hier wurde Redner zum be-
geisterten Kritiker, und wissenschaftlich gehalten seine
Darlegungen darüber, wie stark die von uns in Ost und
West besetzt gehaltenen Gebiete in Feindesland doch im
Grunde genommen von deutscher Art und deutschem
Wesen sind, wie sie uns gehören. Aus ihnen wieder
gutes deutsches Land zu machen, in deutscher Gründ-
lichkeit hier beste Kulturarbeit zu leisten, ist die Pflicht
kommender Friedensjahre. Der Vortrag, der in Aufbau
und Inhalt ein Meisterstück war, wurde sehr beifällig
aufgenommen und der Kaufmännische Verein hat wieder
einmal bewiesen, dass seine Abende wirklich zu einer
wertvollen Einrichtung für Bildung und Unterhaltung
seiner Mitglieder und Freunde ausgestaltet sind.

Gastspiel Wiesbadener Künstler in Namur.

Ehrgang Lauffs zum 60. Geburtstag.

(Originalbericht für das „Badeblatt“).

Namur, den 16. November 1915, nachts 2 Uhr.

Wenn ich jetzt versuche, meine Eindrücke zu schildern,
die ich hier empfangen habe, so komme ich in die
grösste Verlegenheit, da ich nicht weiss — wo beginnen.
Soll ich die Freude schildern, die wir alle empfunden
haben, dass es uns vergönnt war, als die ersten dem
sechzigjährigen Josef von Lauff mit dem Glocken-
schlag zwölf unsere Glückwünsche darbringen zu
dürfen? Soll ich von dem Dichter oder dem in seiner
natürlichen Bescheidenheit so prachtvollen Menschen mit
dem Jünglingsherzen erzählen? — Soll ich die herzliche
Gastfreundschaft zuerst rühmen, oder die Ritterlichkeit
unserer Gastgeber? — So vielseitig, teils schön, teils
gewaltig, waren die Erlebnisse, dass es mir kaum mög-
lich ist, Ordnung in sie zu bringen. — Mache ich trotz-
dem den Versuch, so muss ich aber die Garantie für
dessen Gelingen ablehnen. — Als uns Kollege Hager
die Einladung unserer Kollegin vom Königl.
Theater, des Fräulein Eichelsheim, überbrachte,
in zwei Vorstellungen in Namur mitzuwirken, deren Er-
tragnis den Wohltätigkeitskassen des Gou-
vernements zufließen sollten, griffen wir mit
freudigem Dank und voller Begeisterung zu und gingen
unter Direktor Linsemanns ebenso vornehmer wie
grosszügiger Leitung an die Arbeit.

Da die Reise am Freitag nachmittag angetreten
wurde, war die Dunkelheit bereits hereingebrochen, als
wir auf belgischen Boden kamen, und da in der Nacht
nicht nur alle Katzen, sondern auch alle Landschaften
schwarz sind, so konnte unser erster Eindruck von
Belgien auch nur ein ganz dunkler sein, der sich am

folgenden Morgen unseres Erwachens in Namur in ein
nasses Grau verwandelte, denn es goss Bindfäden. Ein
Wetter, das bekanntermaßen bei manchen Theater-
direktoren nicht unbeliebt sein soll, von wegen der
Füllung der Kasse! — Da jedoch die Besucher des Stadt-
theaters in Namur feldgrau sind und viele von ihnen
ausserhalb der Stadt liegen, so war der Besuch der
ersten Vorstellung („Goldfische“) nicht ganz im Sinne
eines geschäftstüchtigen Theaterdirektors, dafür hätte er
am zweiten Abend seine helle Freude gehabt, denn dieser
brachte das beliebte ausverkaufte Haus, was allerdings
darin seine Erklärung findet, dass zur Feier seines 60.
Geburtstages Josef von Lauffs „Deichgräfi“ zur
Aufführung gelangte, dieses gradlinige, wuchtige Stück
mit seinen glänzend gezeichneten niederrheinischen
Typen und seiner stürmisch vorwärts drängenden Hand-
lung, das denn auch Beifallsstürme hervorrief, die sich
nicht eher legten, bis der Dichter im deutschen Ehren-
kleid des Soldaten vor der Rampe erschien, um den
schlichten Lorbeerkrantz auf feindlichem Boden entgegen-
zunehmen als sichtbares Zeichen des Dankes für das,
was er dem deutschen Volke im Laufe eines langen und
reichen Lebens geschenkt. — Eingeleitet wurde der
schöne Abend durch einen feinsinnigen Vorspruch des
Dichter-Grafen Franz von Pöcci (einem Enkel des
durch seine Puppenspiele bekannten Dichters), der zu-
gleich als sein eigener Interpret derselben mit der
Sicherheit des dramatischen Darstellers sprach. Nach-
dem der Jubel verklungen und der Vorhang zum letzten-
mal gefallen war, erschien, wie auch nach dem ersten
Abend, Seine Exzellenz Frhr. v. Hirschberg, der
Gouverneur der Festung Namur, um dem Dichter seinen
Dank und den Darstellern, insbesondere dem Leiter
Herrn Dir. Linsemann, seine Anerkennung auszu-
sprechen und die Damen durch Blumen zu erfreuen.

Bei gemütlicher Unterhaltung im Kasino, zu welcher

auch Exzellenz Rathgen erschienen war und der Jubilar
noch durch eine Reihe weiterer Ansprachen gefeiert
wurde, fand der Tag seinen Abschluss.

Der kommende Tag war durch eine Spazierfahrt
nach der Zitadelle und einem Ausflug nach dem
romantisch gelegenen Dinant, das heute beinahe voll-
ständig zerstört ist und ein gewaltiges Bild von dem
Schrecken des Krieges bietet, ausgefüllt. Das letzte Zu-
sammensein war herangekommen, im intimen Kreis,
dessen Mittelpunkt der Dichter war, rückte Mitternacht
heran und somit die Minute, da Lauff sein schzigstes
Jahr vollendete. Major Adolfer erhob sein Glas, um
in ebenso kerniger wie tiefgefühlter, von feinem Humor
durchwurzelter Ansprache als erster seine Glückwünsche
darzubringen, der sich Direktor Linsemann im Namen
der Künstler anschloss.

Der Dichter dankte mit schlichten, bewegten Worten
und nahm die Blumen der Damen voll herzlicher Freude
entgegen. — So fanden die erhebenden Stunden, da
deutsche Künstler einen der besten im Reiche der deut-
schen Dichtung auf feindlichem Boden ehren durften,
ihren schönen Abschluss.

Im Mittelpunkt der ersten Aufführung stand Frau Nina
Sandow als Frau von Pöchlar, trefflich unterstützt
von den Damen Eichelsheim, Hermann,
Delosea und Erdmann, sowie den Herren
Hager, Helm, Bartak, Nesselträger und
Miltner-Schönau.

Der darstellerische Erfolg des zweiten Abends war
in erster Linie der Kunst des Fräulein Eichelsheim
als Frau Aleit zu danken, die in den Herren Gautsch
van Gils und Nesselträger würdige Partner und
Gegenspieler fand. In weiteren Rollen stellten die
Damen Delosea, Lüder-Freiwald, Ina
Schwarz und die Herren Bartak, Hager, Helm
und Miltner-Schönau ihren Mann. u. F.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale:

V. Cyklus-Konzert.Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer Musikdirektor.Solist: Herr **Paul Bender**, Königl. Kammersänger, München (Bass).

Orchester:

Verstärktes Städtisches Kurorchester.Am Klavier: Herr **Walther Fischer**.**Vortragsfolge.**

1. R. Volkmann: Ouverture zu „Richard III.“
2. G. F. Händel: Rezitativ „So spricht der Herr“ und Arie „Wer mag den Tag seiner Zukunft erleiden“

aus dem Oratorium „Der Messias“ mit Orchesterbegleitung.

Herr Paul Bender.

3. Hermann Unger: Nächtlicher Zug, op. 10 Nr. 2 für Orchester (zum erstenmale).

Pause

4. Gesänge mit Klavierbegleitung:

Hugo Wolf: a) Wächterlied auf der Wartburg.

b) Biterolf.

H. Zilcher: Von Feld zu Feld.

Herr Paul Bender.

5. L. v. Beethoven: Symphonie Nr. 6, F-dur (Pastorale).

I. Erwachen heiterer Empfindungen bei der Ankunft auf dem Lande.

II. Szene am Bach.

III. Lustiges Zusammentreffen der Landleute; Gewitter — Sturm.

IV. Hirtengesang. Frohe und dankbare Gefühle nach dem Sturm.

Eintrittspreise: Logensitz 5 Mk., Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe 4 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21. bis 26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2.50 Mk., Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett 2.50 Mk., Ranggalerie Rückst. 2 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Nicht-Abonnenten der Cyklus-Konzerte können Dutzendkarten zu Vorzugspreisen erhalten:

12 Karten für Logenplätze 54 Mk. anstatt 60 Mk. 12 Karten für I. Parkett 1.—20. Reihe 42 Mk. anstatt 48 Mk.

Für II. Parkett und Ranggalerie werden Dutzendkarten nicht ausgeben.

Die Ausgabe der Gutscheine, welche zu den einzelnen Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch die Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine erhalten gegen Rückgabe derselben zu den einzelnen Konzerten Eintrittskarten an der Tageskasse im Haupteingang beim Vorverkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung genommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze kann nur erhoben werden, soweit solche vorhanden sind.

Der Weihnachtsverkauf mit vorteilhaften Angeboten hat begonnen

17638

J. Hertz
Langgasse 20

Damen-Konfektion
Seidenwaren
Moderne Kleiderstoffe

— Im Vergnügungspalast bringt das neue Programm das Gastspiel des Niemeyer-Quartetts, das durch die Vornehmheit seiner idyllischen Szene „Alt Heidelberg 1830“, durch den vorzüglichen Gesang und die geschmackvolle Auswahl seiner Lieder aufs angenehmste wirkte. Der Beifall für die vier Künstler wollte nicht enden. — Das denkbar tollkühnste bieten die Gebr. Klaas mit ihren Turnkünsten an frei auf Fuss oder Schulter schwebender Leiter und Bambusrohr. Das saubere und exakte Arbeiten der beiden fiel besonders auf. — Verblüffend ist in ihren Zaubereien die Wincklerkompanie, das Entstehen und Verschwinden einer Dame vor den Augen des Publikums, die Erschaffung von Eiern in beliebiger Grösse aus dem Nichts, das Verwandeln von Farben, all das geschieht hier mit einer so ruhigen Selbstverständlichkeit, als wäre es die alltäglichste Beschäftigung im Leben. Für den Humor sorgen Loros Zinnsoldaten in ihrer grotesken Szene und der wirklich gediegene und komische Eugen Roth. Ein Meister der Malkunst mit Lumpen und nicht mit Farben ist Vory, der aus einer Anzahl Flicker mit plastischer reizvoller Wirkung das bekannte Bild „Die Ährenleserinnen“ schafft. — Auch Emmi Steidl weiss mit ihrem

Gesang gut zu unterhalten. Lichtbildervorführungen vervollständigen das erstklassige Programm.

— Ein akademischer Hilfsbund. Im Restaurant Poths in Wiesbaden fand eine Versammlung Wiesbadener Akademiker statt, die sich mit der Gründung eines Akademischen Hilfsbundes beschäftigte. Der Zweck des Bundes soll sein, ohne Unterschied des Rufes, der Partei und der Religion den Akademikern zu helfen, die wegen ihrer im Kriege erlittenen Beschädigungen der Unterstützung für ihre Weiterbildung oder für ihre künftige Erwerbstätigkeit bedürfen. Herr Dr. Uhlhorn referierte über die Ziele des Hilfsbundes. Es wurde ein vorbereitender Ausschuss gewählt, der aus den Herren Dr. Uhlhorn, Archivrat Dr. Domarus, Landgerichtsrat Geppert, Chefredakteur Hegerhorst, Dr. med. Schrank und Direktor Dr. Steinkauler besteht.

— Die amtliche deutsche Verlustliste liegt von jetzt an auf dem Rathause, Stadtarchiv, Zimmer 63 in der Zeit von 10—12 Uhr zu jedermanns Einsicht offen.

— Die elegante Welt, jene bekannte Berliner Zeitschrift aus dem Verlag Dr. Eysler & Co., widmet ihr neues illustriertes Heft vornehmlich den Modebewegungen unserer Tage. In Aufsätzen über den türkischen Rock, über Abendkleider, die neue Schleppe werden unseren

Damen willkommene Ratschläge, durch prächtige Bilder unterstützt, gegeben. Auch dem Theaterleben wird weiteste Beachtung geschenkt, wir nennen nur die Aufsätze über die Neuerscheinungen „Wenn zwei Hochzeit machen“, „Maria Theresia“, die Berliner Strindbergaufführungen und die „Monna Lisa“.

Hof und Gesellschaft.

Die Tochter des Armeekommandanten Erzherzog Friedrich, Erzherzogin Isabella, die als Schwester Irmgard, beim Roten Kreuz tätig ist, hat sich mit Professor Wilhelm Albrecht, einem Wiener Arzt, verlobt. Erzherzogin Isabella ist am 17. Oktober 1888 in Pressburg geboren. Im Jahre 1912 vermählte sie sich mit dem Prinzen Georg von Bayern. Die Ehe wurde aber nach kurzer Zeit für nichtig erklärt und aufgelöst.

An Stelle des nach Kurland versetzten bisherigen Chefs der deutschen Verwaltung für Litauen, Landtagsabgeordneten von Gossler ist jetzt Fürst von Isenburg-Birstein mit dem Amtssitz in Tilsit getreten.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

KINEPHON

Taunusstrasse 1. Moderne Lichtspiele.

Letzter Tag!

Auf vielfachen Wunsch!

das grösste, imposanteste Filmwerk aller Zeiten

„Atlantis“

nach dem gleichnamigen Roman

von

Gerhart Hauptmann

Schauspiel in 5 Akten.

Die grossen Seeschlachten im jetzigen Kriege haben das Interesse für derartige Katastrophen solcher Riesenschiffe bedeutend gesteigert und ist

„Atlantis“

der einzige Film, welcher die Schrecken eines solchen Schiffsunterganges in seiner ganzen Grossartigkeit zeigt.

Anfang täglich 4 Uhr.

17782

Kaffee Reichskanzler

Bärenstrasse 6

Vornehmes stilvolles Kaffee**Künstlerkonzerte.**

17790

Hotel Nizza, Wiesbaden

Frankfurterstr. 28, gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad.
Behagliches, den Anforderungen der Neuzeit entsprechendes Haus
Vorzügl. Verpflegung. Auf Wunsch Diätküche. Fernruf 323.

Kochbrunnen-Bäder.

17627

Mässige Winterpreise. — Durch den Offiziersverein empfohlen.
Pension. Besitzer: **Ernst Uplegger.**

Adolph Dams

Gegründet 1808

4 Webergasse 4

Gr. Burgstrasse 9

Möbelfabrik • Innenausbau

Einzelmöbel :: Dekoration

Ausgedehnte Ausstellungsräume

17783

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 19. November 1915.

249. Vorstellung.

12. Vorstellung Abonnement B.

Maria Stuart.

Ein Trauerspiel in 5 Akten

von Friedrich von Schiller.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Residenz-Theater

Freitag, den 19. November 1915.

Abends 8 Uhr:

Kleine Preise.

Volks-Vorstellung.

Der Schwabenstreich.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schöthan.

Spielleitung: Hans Fliesser.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Stadttheater Mainz.

Direkt.: Hans Islaub. Fernspr. 268.

Freitag, den 19. November

Geschlossen.

Samstag, den 20. November,

abends 7 1/2 Uhr: 17750

Emilia Galotti.

Trauerspiel in 5 Akten von

G. E. Lessing.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Kleine Preise.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterland und macht sich strafbar!

Wetterausichten für Freitag, den 19. November.
Wechselnd bewölkt, meist trocken, Morgennebel, keine wesentliche Temperatur-Änderung.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.



Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.

**Kinephon**

Taunusstr. 1. Moderne Lichtspiele.

— Letzter Tag! —

Auf vielfachen Wunsch!

das grösste, imposanteste Filmwerk aller Zeiten

„Atlantis“

nach dem gleichnamigen Roman von

Gerhart Hauptmann

Schauspiel in 5 Akten.

Die grossen Seeschlachten im jetzigen

Kriege haben das Interesse für der-

artige Katastrophen solcher Riesen-

schiffe bedeutend gesteigert und ist

„Atlantis“

der einzige Film, welcher die Schrecken

eines solchen Schiffsunterganges in

seiner ganzen Grossartigkeit zeigt.

Anfang täglich 4 Uhr. 17767

Monopol-Lichtspiele

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8

neben Hotel Metropole.

Eigene Lichtanlagen. Beq. Sitzpl.

Nur erstklassige Darbietungen!

Erstaufführung des 3. Teiles von:

Der Hund von Baskerville

hervorragender Kriminalromanschläger

in 3 Akten.

Personen u. a.:

Stapleton: Friedrich Kühne.

Sherlock Holmes: Alwin Neuss, der

bekannte Sherlock Holmes-Darsteller.

Wundervolle Naturaufnahmen.

Erstaufführung!

Fürst Suppi

eine drollige Hofgeschichte

in 3 Akten. 17793

Der beste Schwank des Jahres!

DAMEN-
MODEN**FRANK & MARX**

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse

Haltestelle der Elektrischen

MODEHAUS
größten Stils für
Konfektion, Putz,
Kleiderstoffe, Wäsche**Tages-Fremdenliste**

nach den Anmeldungen vom 16. November 1915.

Ackermann, Hr., Langenschwalbach
Albrecht, Hr. Kfm., Schöneberg
Altleben, Hr., Schkenditz
Altgenug, Hr. Kfm. m. Fr., Norden
Anger, Hr., Berlin
Augustini, Hr. Leutnant m. Fr., Mainz
v. Bagensk, Hr. Major m. Fr.,
Bahlenbeck, Frl. Lehrerin, Köln
Becker, Fr., Frankfurt
von Behr, Frl., Dresden
von Berger, Fr. Rittmeister,
Bernhardt, Hr. Leutnant, Wien
Bernheim, Hr. Kfm., Tiengen
Bernstein, Fr.,
Bestgen, Hr. Kfm. m. Fr., Bern
Bierbaum, Hr. Prof. Dr., Naumburg
Blanke, Fr., Godesberg
Block, Fr., Berlin
Boer, Hr. Assessor, Sondershausen
Bonneau, Fr., Köln
Bonzel, Fr. Fabr., Olpe
Brockhoff, Hr. Dr.-Ing., m. Fr., Berlin
Buehheister, Fr. m. Fam., Rio de Janeiro
Bühling, Fr. Major, Dresden
Busch, Hr. Kfm., Frankfurt
Bussler, Hr. Oberst, Karlsruhe
Denker, Hr. Kfm., Siegen
Derendorf, Hr. Dr. med., Strassburg
Dörr, Hr., Weisenheim
Doerfler, Hr. Stabsarzt m. Fr.,
Freifrau von Eglöfse, Fr. Rittergutsbes. m. Sohn,
Pommern
Egner, Fr., Zwiess
Enk, Frl., Grabow
Erbach, Fr., Völb
Erdmann, Hr. Dir. m. Fr., Gelsenkirchen
Erdman, Fr. Prof., Berlin
du Fay, Fr., Freiburg
Fetza, Hr., Frankfurt
Fritsch, Fr., Düsseldorf
Gasser, Hr. Rent. m. Fr., München
Gerharz, Hr., Bad Ems
Giesbecks, Hr., Aachen
Giebele, Hr. Kfm., Siegen
Giersberg, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Gondring, Fr., Büschfeld
Grafe, Hr. Geheimrat Prof. Dr., Bonn
Günther, Hr. m. Fr.,
Guthmann, Hr. Ing., Köln
Hauffter, Hr. Fabrikbes., Königsberg
Hahn, Fr., Berlin
Hahndorf, Fr., Danzig
Hegemann, Hr. Dir., Düsseldorf
Hermann, Hr. Pfarrer, Hirschberg
Herrmann, Hr. Konzertmeister, Leipzig
Hermes, Hr. Cand. jur., Dillenburg
Hetscher, Hr. Inspektor, Renthau
Hilsdorf, Hr., Frankfurt
Hoffmeister, Hr., Frankfurt
Holm, Hr., Mehlum
Horn, Hr. Dir., Dresden
Horn, Fr., Dresden
Ipland, Hr. Oberleutnant z. See, Küstringen
Jache, Hr. Gutsbes., Frankleben
Jädicke, Fr., Bad Ems
Jarus, Frl., Bad Salzhausen
Jobst, Fr. Rittmeister, Ludwigsburg
Jorensch, Hr. m. Fr., Friedenau

Hotel Central
Grüner Wald
Rheinhotel
Hotel Adler Badhaus
Grüner Wald
Römerbad
International
Christl. Hospiz II
Hotel Central
Palast-Hotel
Villa Carmen
Nassauer Hof
Grüner Wald
Kuranstalt Dietenmühle
Reichspost
Grüner Wald
Goldenes Kreuz
Schwarzer Bock
Evang. Hospiz
Tannus-Hotel
Nassauer Hof
Biemers Hotel Regina
Pens. Wenker-Paxmann
Friedrichstr. 31
Privathaus Oetting
Grüner Wald
Metropole u. Monopol
Zur Sonne
Nassauer Hof
Rose
Pens. Atlanta
Hotel Nizza
Evang. Hospiz
Primavera
Haus Hilbig
Pension Voigt
Zum Kochbrunnen
Museumstr. 10
Villa Borussia
Europäischer Hof
Hotel Central
Hansa-Hotel
Nassauer Hof
Evang. Hospiz
Quisisana
Hotel Central
Europäischer Hof
Hotel Viktoria
Parkhotel
Pens. Speranza
Hohenzollern
Evang. Hospiz
Parkhotel
Hotel Central
Hotel Berg
Metropole u. Monopol
Reichspost
Hansa-Hotel
Weisses Ross
Weisses Ross
Grüner Wald
Westminster
Römerbad
Alleeaal
Quisisana
Hotel Berg

Jung, Hr. Inspektor, Hanau
Kenlart, Hr., Koblenz
Kiehl, Hr., München
Kirner, Hr. Brauereibes., m. Fr., Remscheid
Klaproth, Fr. Kommerzienrat m. Tochter, Hannover
Klein, Fr., Nürnberg
Klingel, Hr. Professor, Leipzig
Kling, Hr. Oberger, Konstantinopel
Knebel, Fr. Rent., Köln
König, Frl., Darmstadt
Koeppen, Hr. Dozent, Berlin
Kotzenow, Hr. Hauptmann, Lüttich
Kohlberg, Hr. Leutnant, Elberfeld
Krausholt, Hr., Iserlohn
Kumz, Hr. Leutnant, Cronberg
Laddey, Hr. Leutnant, Gross-Hernsdorf
Laux, Hr. Kfm., Pforzheim
Leyde, Hr. Hauptmann, Graudenz
Liesegang, Fr. Frankfurt
Lindner, Hr. m. Fr.,
Litz, Hr. Kfm., Frankfurt
Loewe, Hr., Bergzabern
Lohscheidt, Hr. Kfm. m. Fr., Mülheim
Maas, Fr. Sanitätsrat m. Tochter, Calbe
Mankiewicz, Frau m. Töchterchen, Schöneberg
Mark, Hr., Zell
Meyer, Fr. Justizrat, Berlin
Michaelis, Hr., Berlin
Migge, Hr. Rittmeister, m. Fr., Schwegen
Müller, Hr. Kfm., Mannheim
Mumm, Hr. m. Fr., Berlin
Naumann, Fr. Geheimrat, Berlin
Ohme, Hr. Landgerichtsdirektor m. Fr., Bochum
Freiherr von Oldershausen, Hr. Rittmeister, Oldershausen
Kuranstalt Dietenmühle
Rheinischer Hof
Zum Landsberg
Zum Landsberg
Hotel Krug
Evang. Hospiz
Museumstr. 10
Hotel Central
Zur guten Quelle
Kapellenstr. 12
Metropole u. Monopol
Evang. Hospiz
Reichspost
Imperial
Schwarzer Bock
Villa Bringfriede
Hotel Central
Grüner Wald
Europäischer Hof
Palast-Hotel
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Grüner Wald
Pens. Voigt
Grüner Wald
Rose
Christl. Hospiz II
Imperial
Villa Hertha
Hotel Central
Hospiz z. hl. Geist
Zum Erbrprinz

Hotel Central
Webergasse 29
Zum Posthorn
Hotel Viktoria
Hohenzollern
Hotel Central
Parkhotel
Villa Hertha
Zum Terminus
Evang. Hospiz
Reichspost
Imperial
Nonnenhof
Imperial
Europäischer Hof
Reichspost
Kapellenstr. 5
Walkmühlstr. 48
Metropole u. Monopol
Hotel Central
Hotel Central
Nassauer Hof
Hotel Bender
Hotel Nizza
Hohenzollern
Zum Landsberg
Kuranstalt Dietenmühle
Kuranstalt Dietenmühle
Quisisana
Zum Erbrprinz
Hotel Vogel
Villa Borussia
Schwarzer Bock
Oldershausen
Kuranstalt Dietenmühle
Rheinischer Hof
Zum Landsberg
Zum Landsberg
Hotel Krug
Evang. Hospiz
Museumstr. 10
Hotel Central
Zur guten Quelle
Kapellenstr. 12
Metropole u. Monopol
Evang. Hospiz
Reichspost
Imperial
Schwarzer Bock
Villa Bringfriede
Hotel Central
Grüner Wald
Europäischer Hof
Palast-Hotel
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Grüner Wald
Pens. Voigt
Grüner Wald
Rose
Christl. Hospiz II
Imperial
Villa Hertha
Hotel Central
Hospiz z. hl. Geist
Zum Erbrprinz

Seitz, Hr. Dr. med., Überlingen
Sellen, Hr. m. Fr., Neidenburg
Silbermann, Hr. Kfm., Berlin
Silesky, Fr.
Simon, Hr. m. Fr., Finthen
Simon, Hr. Kfm., Dresden
Söltner, Hr. Kfm., Dresden
Spilker, Hr.,
Spilker, Fr., Detmold
Springer, Fr., Berlin
Steffert, Hr. Dr., Stabsarzt m. Fr., Badenweiler
Steinforth, Hr. Lehrer, Dortmund
Steinforth, Frl. Cand. phil., Dortmund
Steinmeyer, Hr., Grabow
Stelkens, Hr. Rent. m. Fam., Brüssel
Sternberg, Hr. Kfm., Limburg
Stöcklein, Hr. Kfm., Köln
Sturm, Hr. Major m. Fr., Metz

Hotel Central
Hotel Union
Metropole u. Monopol
Christl. Hospiz II
Hotel Central
Goldenes Kreuz
Grüner Wald
Christl. Hospiz II
Christl. Hospiz II
Vier Jahreszeiten
Sendig-Eden-Hotel
Evang. Hospiz
Evang. Hospiz
Hotel Nizza
Hotel Central
Hotel Krug
Wiesbadener Hof
Villa Rupprecht

Uhlenkant, Hr. Major m. Fr., Bad Homburg
Vaal, Hr. Baurat m. Fr., Münster
Volkmann, Hr. Hauptmann, Fulda
Volkmann, Hr. Leutnant, Bremen
Waldau, Fr., Bad Homburg
Weber, Hr. m. Fr.,
Weber, Hr. m. Fam.,
Weichselbaum, Hr. Kfm., Berlin
Weil, Hr. Kfm., Neustadt
Weis, Hr., Roth
Wenke, Hr. Ing., Düsseldorf
Wendt, Hr. m. Fr., Torfhaus
Wenness, Hr. Ing., Bayerischzell
Werner, Hr. Kfm., Dresden
Wesloff, Fr., Düsseldorf
Wilisch, Hr.,
Wilisch, Fr., Ober-Schlema
Windbeuser, Hr. Leutnant, Daun
Winkelmann, Frl., Hamburg
Winkler, Hr., Frankfurt
Wilson, Hr., Amsterdam
Wollermann, Hr. Hauptmann, Stettin
Wollgand, Hr. Konzertmeister, Leipzig
Wuruk, Hr. Kfm., Frankfurt
Wuthenow, Hr. Leutnant, Königsberg

Kaiserhof
Hospiz z. hl. Geist
Vier Jahreszeiten
Vier Jahreszeiten
Villa Carmen
Vater Rhein
Vater Rhein
Nassauer Hof
Schwarzer Bock
Zur Sonne
Tannus-Hotel
Hotel Adler Badhaus
Quisisana
Grüner Wald
Sendig-Eden-Hotel
Europäischer Hof
Europäischer Hof
Nonnenhof
Villa Hertha
Zur Sonne
Hotel Central
Metropole u. Monopol
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Metropole u. Monopol

Zimmermann, Hr. Kfm., Grossenhain
Zuleger, Fr. Dr.,

Hotel Vogel
Parkhotel

Bericht über den Fremdenbesuch.
Selt dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 15. November . .	52 095	34 980	87 075
Am 16. November . .	89	137	226
Zusammen . .	52 184	35 117	87 301

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsamt.**Mässige Preise!**

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA**Mässige Preise!**

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

**Herren-
Socken**Trikot-Unterzeuge
Elegante wollene Westen
Handschuhe-Gamaschen
in allen Preislagen**L. Schwenck**
WIESBADEN
Mühlgasse 11-13Verwendet
"Kreuz-Pfennig"
Marken
auf Briefen, Karten usw.

Hotel und Badhaus
„zum goldenen Kreuz“
6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.—.
Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Christliches Hospiz I.
Rosenstrasse 4.
Zimmer mit Pension — Bäder
Unter dem gleichen Vorstände
Christliches Hospiz II.
Oranienstrasse 53. 17624
Zimmer mit und ohne Pension — Bäder
Gute Verpflegung zu mässigen Preisen

Massage und Nagelpflege
ärztl. geprüfte Masseuse
Käte Bachmann, 17798
Adolfstr. 11 an der Rheinstrasse.

Pension Erika
Tannusstr. 28, II. 17634
feine möbl. Zimmer, kleine Preise
mit voller, best. Verpflegung. Empf.
vom Deutschen Offiziersverein.

Hotel & Badhaus Goldener Brunnen

Goldgasse
Eigene starke Thermalquelle
12 Bäder 7 Mk., 6 Bäder 3.50 Mk. incl. Trinkkur
Getrennte Ruheräume
6 Kohlensäurebäder 12 Mk.
Besitzer: Louis Weyer.

**J. Bacharach**
Vornehme
Damen-Moden
Webergasse 2-4**Spart Brotmarken.**

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

3. Jahrgang Nr. 196.

Freitag, den 19. November 1915.

3. Jahrgang Nr. 196

Bekanntmachung

Beit. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und werthvollen Unterstützung der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zustellen läßt, um den armen Schulkindern, die zu Hause kein ausreichendes Frühstück erhalten, in der Schule einen Teller Suppe und Brot geben lassen zu können. Im vergangenen Winter konnten durchschnittlich 1340 von den Herren Rectoren ausgesuchte Kinder während der kaltesten Zeit gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug 99226.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Ärzten und Lehrern gehört hat, welche günstigen Erfolge für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen. Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Kraft, Viebrückerstraße 36; Stadtverordneter Eul, Zigarrenhandlung, Bleichstraße 9; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Nöhlerstraße 3; Stadtverordneter Baunternehmer Ochs, Kaiser-Friedrich-Ring 74, Erdgesch.; Stadtverordneter Rechnungsrat Busch, Seerodenstraße 33; Bezirksvorsteher Rentner Jüngel, Jahnstraße 6 I; Bezirksvorsteher - Stellvertreter Lehrer Heinrich, Erbacherstraße 6; Bezirksvorsteher Privater Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher - Stellvertreter Schlossermeister Karl Philipp, Hellmündstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Kadeß, Quersiedelstraße 3; Bezirksvorsteher - Stellvertreter Elektrotechniker August Jemel, Zietenring 1; Bezirksvorsteher Kaufmann Föhner, Welltrichstraße 6; Bezirksvorsteher - Stellvertreter Lehrer a. D. Ruppel, Gustav-Adolfstraße 16; Bezirksvorsteher Kaufmann Strittler, Kirchstraße 74; Bezirksvorsteher - Stellvertreter Rentner Reichard, Müllerstraße 4; Bezirksvorsteher Schuhmachermeister Rumpf, Saalgasse 18; Bezirksvorsteher - Stellvertreter Rentner Peter Klein, Uhlstraße 12; Bezirksvorsteher Kaufmann Reich, Marktstraße 22, sowie das städt. Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt: der Verlag des „Wiesb. Tagblatts“, Tagblatthaus, Schallerstraße; Herr Postleferant August Engel, Hauptgeschäft Taunusstraße 12/14, Zweiggasse Wilhelmstraße 2, Neugasse 2, und Rheinstraße 123; Herr Postleferant Emil Hees, Große Burgstraße 16; Herr Postleferant Karl Koch, Papierlager, Ecke Michelsberg und Kirchstraße.

Wiesbaden, den 22. Oktober 1915.

Namens der städtischen Armen-Deputation.
Borgmann, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthaltsortes folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des ledigen Dienstmädchens Maria Kerknecht, geboren am 5. Dezember 1891 zu Wiesbaden.
2. des Häfentiers Albert Berger, geboren am 25. Februar 1872 zu Feuerbach.
3. der ledigen Emma West, geboren am 25. September 1883 zu Baden-Baden.
4. der Dienstmagd Juliane Bettinger, geb. am 13. März 1896 zu Uffhausen.
5. des Masseurs Karl Beyer, geboren am 12. März 1862 zu Wepprich.
6. der ledigen Dienstmagd Karoline Vogt, geboren am 11. Dezember 1864 zu Weilmünster.
7. der ledigen Marie Bohn, geboren am 11. Juni 1884 zu Rausbach.
8. der ledigen Antonietta Bruidma, geboren am 9. Oktober 1886 zu Grafenbühl.
9. des Buchhalters Karl Buch, geboren am 29. April 1880 zu Niederhofheim.
10. des ledigen Dienstmädchens Katharina Deffen, geboren am 8. Juli 1893 zu Ludwigshafen.
11. der ledigen Anna Ehrhardt.
12. der ledigen Bäckerin Johanna Emmel, geboren am 22. Juli 1891 zu Weidenstadt.
13. der ledigen Köchin Frieda Fischer, geb. am 9. Juni 1875 zu München.
14. der ledigen Buchhalterin Hedwig, Frieda Fischer, geboren am 18. September 1880 zu Marktleber.
15. des Tagelöhners Max Gaedel, geboren am 22. Juni 1876 zu Brüg.
16. des Zimmermanns Jakob Hees, geboren am 5. Juli 1888 zu Redargartach.
17. des Tagelöhners Karl Horn, geboren am 4. März 1878 zu Wiesbaden.
18. der ledigen Anna Reim, geboren am 25. Febr. 1882 zu Ludwigshafen.
19. der Ehefrau des Artisten Martin Frahm, geschiedenen Götter, Marie Luise geb. Morgens, geboren am 17. September 1887 zu Geyer i. S.
20. des Schuhmachers Wilhelm Krüger, geboren am 27. Febr. 1864 zu Rinn.
21. Albert Küppers, geboren am 17. Dez. 1865 zu Königs-winter.
22. Christian Küster, geboren am 7. Jan. 1875 zu Düsselhof.
23. des Glasreinigers Heinrich Kuhmann, geboren am 16. Juni 1875 zu Viebrich.
24. der Plätterin Anna Kujal, geboren am 15. Oktbr. 1876 zu Sommin.
25. der Dienstmagd Marie Laufenberg, geb. am 2. Dezember 1890 zu Duisburg.
26. des Tagelöhners Adolf Kewalter, geboren am 19. Septbr. 1873 zu Weindach.
27. der ledigen Ludika Marzhaß, geboren am 24. Nov. 1877 zu Bauerbach.
28. der ledigen Dienstmagd Marie Maurer, geboren am 13. März 1892 zu Wiesbaden.
29. der ledigen Margarete Muth, geboren am 14. Dezember 1893 zu Färth.
30. des Raminbauers Wilhelm Reichardt, geboren am 26. Juli 1883 zu Niersbach.
31. des Tapezierergesellen Otto Reihner, geboren am 3. März 1885 zu Altena.
32. des Mechanikers Paul Riefert, geboren am 21. Dezember 1892 zu Wiesbaden.
33. der Dienstmagd Berta Rühmling, geboren am 30. Mai 1884 zu Neuwandrum.
34. des Maurers David Ruwedel, geboren am 31. Januar 1851 zu Wisp.
35. des Schneiders Ludwig Schäfer, geboren am 14. Juni 1869 zu Lohrbach.

36. der ledigen Köchin Katharina Schläffer, geboren am 9. September 1855 in Pöstenrath.
37. des Fuhrmanns Karl Schmidt, geboren am 24. Mai 1856 zu Colmar i. E.
38. des Schreiners Philipp Schmitt, geboren am 11. April 1877 hier.
39. des Schneidergehilfen Wilhelm Schneider, geboren am 25. September 1873 zu Lauterbach i. Hess.
40. der ledigen Karoline Schöffler, geboren am 20. März 1879 zu Weilmünster.
41. des ledigen Hausmädchens Elisabeth Siegler, geboren am 4. Januar 1890 zu Heubach i. Odenwald.
42. des Tagelöhners Georg Stichter, geboren am 31. Juli 1879 zu Stahlberg i. Bayern.
43. des Scherenfleisers Heinrich Schumacher, geboren am 7. November 1859 zu Nafstätten.
44. des ledigen Zimmermädchens Johanna Theis, geboren am 3. August 1888 zu Wiesbaden.
45. des Tagelöhners Heinrich Uhl, geboren am 13. August 1874 zu Dahlenheim.
46. des ledigen Dienstmädchens Eliza Ulrich, geboren am 5. Februar 18-2 zu Viebrich a. Rh.
47. des Tagelöhners Wilhelm Urban, geboren am 3. Dezember 1872 zu Würge.
48. des Tagelöhners Christian Vogel, geboren am 9. Septbr. 1868 zu Weinberg.
49. der Eheleute Tagelöhner Heinrich Weimer, geboren am 21. Juni 1871 zu Eisenbach, und Wilhelmine geb. Weh, geboren am 25. August 1889 zu Heilsbach.
50. des Täufers Karl Weimer, geboren am 7. Mai 1883 zu Bierstadt.
51. der ledigen Häfentiere Marie Weischedel, geboren am 8. September 1-84 zu Mainz.
52. des Tagelöhners Josef Wegel, geboren am 8. Oktober 1878 zu Gelnhausen.
53. des Tagelöhners Karl Wegel, geboren am 9. November 1863 in Horkhausen.
54. des Tagelöhners Emil Wind, geboren am 20. Juni 1879 zu Reichenau.
55. des Agenten Michael Wirth, geboren am 16. März 1854 zu Geroda.

Wiesbaden, den 1. November 1915.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Kohlen für verschämte Arme.

Durch die Wildtätigkeit der Wiesbadener Einwohnerschaft war die städtische Armenverwaltung im verflochtenen Winter in der Lage, 1252 Jentner Kohlen an verschämte Arme, die durch Arbeitslosigkeit oder aus sonstigen Gründen sich in Not befinden, öffentliche Armenunterstützung aber nicht in Anspruch nehmen wollten, abzugeben. In diesem Winter treten die Ansprüche infolge des Krieges, der anhaltenden Feuerungsverhältnisse und der zu erwartenden Arbeitslosigkeit besonders häufig an uns heran. Wir sind aber nur dann in der Lage, dem vorhandenen Bedürfnis Rechnung zu tragen, wenn uns für den genannten Zweck ausreichend Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Wir erlauben uns daher, an die hiesige Einwohnerschaft die ergebenste Bitte zu richten, uns durch Zuwendung von Geschenken in der Lage zu versehen, den verschämten Armen die äußerst zweckmäßige Unterstützung an Kohlen zu gewähren.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation, und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Kraft, Viebrückerstraße 36; Stadtverordneter Eul, Zigarrenhandlung, Bleichstraße 9; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Nöhlerstraße 3; Stadtverordneter Baunternehmer Ochs, Kaiser-Friedrich-Ring 74, Erdgesch.; Stadtverordneter Rechnungsrat Busch, Seerodenstraße 33; Bezirksvorsteher Rentner Jüngel, Jahnstraße 6 I; Bezirksvorsteher - Stellvertreter Heinrich, Erbacherstraße 6; Bezirksvorsteher Privater Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher - Stellvertreter Schlossermeister Karl Philipp, Hellmündstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Kadeß, Quersiedelstraße 3; Bezirksvorsteher - Stellvertreter Elektrotechniker August Jemel, Zietenring 1; Bezirksvorsteher Kaufmann Föhner, Welltrichstraße 6; Bezirksvorsteher - Stellvertreter Lehrer a. D. Ruppel, Gustav-Adolfstraße 16; Bezirksvorsteher Kaufmann Strittler, Kirchstraße 74; Bezirksvorsteher Schuhmachermeister Rumpf, Saalgasse 18; Bezirksvorsteher - Stellvertreter Rentner Peter Klein, Uhlstraße 12; Bezirksvorsteher Kaufmann Reich, Marktstraße 22, sowie das städtische Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Postleferant August Engel, Hauptgeschäft Taunusstraße 12/14, Zweiggasse Wilhelmstraße 2, Neugasse 2 und Rheinstraße 123; Herr Postleferant Emil Hees, Große Burgstraße 16; Herr Postleferant Karl Koch, Papierlager, Ecke Michelsberg und Kirchstraße.

Wiesbaden, den 21. Oktober 1915.

Namens der städtischen Armen-Deputation.
Borgmann, Beigeordneter.

Achtung Scharfschützen.

Am 22., 23., 24., 25., 29. und 30. November 1915 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im Rabengrund Scharfschießen statt.

Es wird gesperrt:

Sämtliches Gelände einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird. Friedrich König-Weg. Idsteinerstraße, Trompeterstraße, Weg hinter der Rentnerei (bis zum Kesselbachthal). Weg Kesselbachthal, Fischzucht zur Platterstraße, Leufelsgrabenweg bis zur Heidwischhöhe.

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgesperrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes Rabengrund an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnarbe ebenfalls verboten.

Wiesbaden, den 7. November 1915.

Garnisonkommando.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Andreasmarkt findet nach einem Beschlusse des Magistrats infolge des Krieges nicht statt.

Wiesbaden, den 29. September 1915.

Städtisches Amtsamt.

Kleinverkaufspreise

die nach der heutigen Marktlage im Sinne von Ziffer 3 der Verordnung des stellvertretenden Generalkommandos 18. Armeekorps vom 20. Juli 1915 für mittlere bis gute Ware als angemessen gelten. Für Mißbeil-, Treibhaus- und Spalterware sind die Preise nicht maßgebend.

Kartoffeln und Gemüse:	Das Pfund		Das Stück	
	Pfg.		Pfg.	
Speisefartoffeln	4	—	—	—
Salatkartoffeln	—	—	—	—
Weißkraut	7—8	—	15—25	—
Wirsing	12	—	10—25	—
Rotkraut	12	—	10—60	—
Römischkohl	10—12	—	—	—
Rosenkohl	30—35	—	—	—
Winterkohl (Blaukraut)	10—12	—	—	—
Kohlrabi (oberirdische)	—	4—6	—	—
Erdfrühlinsen (Stedfrühlinsen)	6	—	10—30	—
Spinat	12—15	—	—	—
Gelbe Rüben	10—12	—	—	—
Karotten, Gebund	4—5	—	—	—
Rote Rüben	8—12	—	—	—
Weiße Rüben	4—10	—	—	—
Schwarzwurzeln	30	—	—	—
Kopfsalat	—	3—8	—	—
Estarrosalat	—	15—20	—	—
Feldsalat	30	—	—	—
Zwiebeln	20—25	—	—	—
Salatgurken	—	—	—	—
Einmachsalzgurken (10 Stück)	—	—	—	—
Stückgurken (100 Stück)	—	—	—	—
Blumenkohl	—	15—40	—	—
Tomaten	30—50	—	—	—

Obst:

Äpfel, bessere Sorte	10—30	—
mittlere	9—12	—
Rosäpfel	—	—
Fallsäpfel	—	—
Erdbeeren, bessere Sorte	10—25	—
mittlere Sorte	8—12	—
Rosbirnen	—	—
Mirabellen	—	—
Pflaumen, I. Sorte	—	—
II. Sorte	—	—
Pflaumen	—	—
Reineclauden	—	—
Balunisse	60—70	—
Zwetschen	—	—
Weintrauben	—	—
Kastanien	40—50	—
Himbeeren	—	—

Sonstige Waren:

Schrahmbutter	I 255 II 245 III 230	230—255	—
Landbutter	—	—	—
Trinkfett	—	20—22	—
Rübenöl	—	—	—
Handkäse	—	6—10	—
Romadourkäse	—	—	—
Limburgerkäse	—	—	—
Schweizerkäse	—	—	—
Holländerkäse	—	—	—
Fett, je nach Gehalt	—	—	—

Wiesbaden, den 16. November 1915.

Städt. Marktverwaltung.

Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Lastwagen in der Schwalbacher Straße wird werktätlich in der Zeit vom 16. Sept. bis einschl. 15. März ununterbrochen von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten.

Wiesbaden, den 15. September 1915.

Städt. Amtsamt.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschl. März — um 10 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 15. September 1915.

Städt. Amtsamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Wc. Eternabend. Bei befriedigendem Besuche ging in der Aula der Gewerbeschule der erste der von seiten des Arbeitsamtes veranstalteten Eternabende vor sich, deren Zweck die Berufsberatung ist. Herr Stadtrat Meier begrüßte die Anwesenden und gab zugleich die nötigen Erläuterungen über den Zweck der Abende, worauf Herr Gadesmann, Frankfurt, über die kaufmännischen Berufe sprach. Sie warnte ausdrücklich davor, mit übertriebenen Hoffnungen zur Zeit an diesen Beruf heranzutreten, weil die derzeitigen günstigen Aussichten zum Unterkommen nach dem Kriege wieder schwinden würden, auch verwarnte sie entschieden davor, seine Vorbildung zu den kaufmännischen Berufen nicht in einer abgeschlossenen Lehrzeit, sondern in einer der zur Zeit so stark besuchten sog. Handelsschulen zu suchen, da die gründliche Ausbildung, die Vorbedingung für die Beschäftigung auf die Dauer sei, nicht in einigen Wochen oder auch Monaten erworben werden könne. Gewerbeschullehrerin Frau Brandau sprach über die Anstellungsverhältnisse in den gewerblichen Berufen. Auch sie verwies auf den heute vorhandenen Mißstand, daß alles die Handelsschulen besuche, weil überall die Angst verbreitet sei, daß man in Handelsberufen schneller zu Verdienste komme. Mehr als darauf, meinte sie mit Recht, müsse Wert gelegt werden auf die Neigungen des Mädchens und auf die Aussichten, die sich für die Zukunft böten und da seien vielfach die gewerblichen Berufe entschieden vorzuziehen.

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Müller, Wiesbaden.